



Thema: Prater Wien

Autor: BIRGIT SEISER

Von Punsch, Polizei und Perchten

Punsch

Das Wort Punsch leitet sich vom **indischen Wort pañc** [panschi] ab und bedeutet „fünf“, wegen der **fünf Zutaten**, die man für Punsch benötigt.

Im 17. Jahrhundert brachten britische Seefahrer der Ostindien-Kompanie das Heißgetränk nach **England**. Das Wort Punsch scheint erstmals 1632 in britischen Dokumenten auf.

Zutaten
nicht über 80° erhitzen!

Alkohol
Ursprünglich Palmwein (Arrak). Die Engländer wählten damals Wein oder Brandy. Rum kam erst ein paar Jahre später auf.

Zucker

Zitronen

Tee

Wasser

Beliebte Aromen:
Zimtstangen, Gewürznelken, Sternanis, Apfel, Vanille, Orangen, Honig, Muskatnuss

Glühwein

Im 2000 Jahre alten Rezeptbuch des Apicius ist „conditum paradoxum“ zu finden, der „**erlesene Würzwein**“. Im Mittelalter wurden die mit Gewürzen veredelten Weine kalt getrunken. Um dem Wein den sauren Geschmack zu nehmen, wurde ihm Honig zugesetzt. Dadurch verbesserte sich nicht nur der Geschmack, es verlängerte sich auch die Haltbarkeit.

Weihnachts-Märkte in Wien

- Maria-Theresien-Platz
- Uni Campus Altes AKH
- Schloss Belvedere
- Stephansplatz
- Rathausplatz
- MQ
- Schloss Schönbrunn
- Spittelberg
- Oper
- Riesenradplatz Prater
- Art Advent am Karlsplatz
- Adventmarkt Am Hof
- Altwiener Christkindlmarkt auf der Freyung
- K.u.k. Weihnachtsmarkt am Michaelerplatz

Weihnachts-Märkte in NO

- ★ Grafenegger Advent
- ★ Badener Adventmeile
- ★ Weihnachtsmarkt Mariensäule Wiener Neustadt
- ★ Adventmarkt am Rathausplatz St. Pölten
- ★ Weihnachtsdorf Schloss Hof

Punsch: 3,80 bis 4,50 Euro*

Glühwein: 3,70 bis 4 Euro*

* plus Becherpfand

Grafik: Eber, Bilder: istock KURIER

Christkindlmärkte Die Vorweihnachtszeit hat begonnen. Der KURIER verrät, wo man sie genießen kann

VON BIRGIT SEISER

Bald ist „Advent, Advent“, und obwohl noch gar kein Kerzler brennt, kann man sich auf den Weihnachtsmärkten in Wien und Niederösterreich schon in die richtige Stimmung bringen. Einige Märkte haben schon am Wochenende geöffnet und die ersten Punsch-Liebhaber an die Standl gelockt.

Wer gerne ein gewürztes Heißgetränk genießt, sollte aber genug Bargeld dabei haben. Denn nicht nur Punsch und Glühwein, sondern auch die Preise dafür sind teils saftig. Am größten Christkindlmarkt Wiens, am Rathausplatz, gibt es die Getränke ab vier Euro. Obendrauf kommen dann noch vier Euro Pfand für die Becher. Die gleichen Preise zahlt man auch bei den Märkten am Stephansplatz, beim

Uni Campus im Alten AKH, beim Schloss Belvedere und am Maria-Theresien-Platz.

Auch in Schönbrunn, am Riesenradplatz im Prater und bei der Wiener Oper geht es ab vier Euro los, dafür spart man aber beim Becherpfand. Am günstigsten sind Punsch und Glühwein in Neubau. Im Winterdorf im MQ kostet der

Becher 3,90 Euro. Am Spittelberg zahlt man 3,80 Euro.

Die Preise bei den Märkten in Niederösterreich sind ähnlich. Übrigens können heuer nicht nur Zweibeiner die Vorweihnachtszeit in flüssiger Form genießen: Beim Markt am Türken-schanzpark gibt es Hundepunsch – der ist aber natürlich ohne Alkohol.

Polizeikontrollen

Apropos Alkohol: Wer zu tief ins Punsch-Häferl schaut, sollte definitiv mit dem Taxi oder den Öffis nach Hause fahren. Die Polizei wird auch heuer wieder rund um die Weihnachtsmärkte vermehrt Verkehrskontrollen mit Alkoholschwerpunkt durchführen. Wo diese stattfinden werden, will die Exekutive naturgemäß nicht verraten.

Die Beamten sind in der Vorweihnachtszeit aber auch abgesehen von den Verkehrskontrollen mit Arbeit zugeeckt: „Die Bereitschaftseinheit wird länger und verstärkt im Einsatz sein. Es werden gezielt Streifen mit Fokus auf Taschendiebe durchgeführt, und Bezirkskräfte bestreifen zusätzlich die Weihnachtsmärkte“, sagt der Wiener Polizeisprecher Patrick Maierhofer. Eine

konkrete Terrorgefahr gäbe es laut Maierhofer nicht, aber: „Aufgrund der Vorfälle der letzten Jahre in Europa sprechen wir bei allen Großveranstaltungen von einer latent erhöhten Gefahr. Wir appellieren auch an die Bevölkerung, verdächtige Vorfälle der Polizei zu melden.“

Sollten Sie einer verdächtigen, außergewöhnlich behaarten Person mit Ketten und Hörnern begegnen, ist der Griff zum Telefon nicht zwingend nötig – es handelt sich vermutlich um einen Krampus. In Niederösterreich geht es mit den Perchtenläufen schon vor dem Nikolaus-

Tag los. In Wiener Neustadt sind im Rahmen des Adventzaubers am 30. November die Krampusse unterwegs. Die Veranstaltung lockte im Vorjahr tausende Besucher in die Innenstadt. Ähnlich viele

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: Prater Wien

Autor: BIRGIT SEISER

Schaulustige werden am 1. Dezember in Hollabrunn erwartet. 150 Kramperl und andere schaurige Wesen werden den Zuschauern beim Teufellauf am Hauptplatz einheizen. Das Motto der Veranstaltung ist „Austrias Nightmare before Christmas“ – also der Albtraum vor Weihnachten.

In diesem Sinne, Frohes Vor-Fest!